

## *Ziele gemäß Satzung*

### *Leitsätze*

*Sie gelten als:*

- Orientierungshilfe für die operative Arbeit im Verband und in Verbindung mit Kooperationspartnern*
- Überprüfbarkeit von Einzelprojekten und -maßnahmen auf Satzungs- / Ziel-verträglichkeit*
- Berechenbarkeit der Vorstandsarbeit aus Sicht der Mitglieder*

### *Nutzenorientierung*

*Der Vorstand und die in Einzelprojekte eingebundenen Mitglieder konzentrieren ihre Arbeit auf Tätigkeiten, die den Nutzen der Unternehmerschaft gesamtheitlich dienen.*

*Orientierung hierzu liefert die Satzung und die programmatische Ausrichtung.*

*Personelle Kapazitäten von Einzelpersonen und Gremien sowie finanzielle Mittel werden nicht für Gefälligkeiten gegenüber Dritten aufgewendet, wenn diese nicht der Zielerreichung dienen.*

*Dieser Grundsatz gilt auch in Bezug auf den unternehmensspezifischen Bedarf einzelner Mitgliedsunternehmen.*

## *Einflussnahme*

*Im Sinne der Zielsetzung und in Bezug auf die Inhaltsaussage der Vorbemerkung soll maximal möglicher Einfluss geltend gemacht werden.*

*Relevante Vorhaben und Projekte Dritter sollen optimal unterstützt werden, auch wenn es darum geht, Störfaktoren zu bekämpfen bzw. Barrieren zu beseitigen.*

*Der Unternehmergeverband Barnim e. V. versteht sich als Initiator wichtig erachteter Maßnahmen und als Motor deren Realisierung.*

*Als Voraussetzung zur Wahrnehmung dieser „Einflussfaktoren“ wird die Einbeziehung in Form von Information, Anhörung und Diskussion durch die Verwaltungsorgane und die Parlamente von Stadt, Kreis, auch einzelner Amtsdirektoren des Landkreises Barnim erwartet, erforderlichenfalls mit Nachdruck gefordert.*

*Im Gegenzug steht das Angebot, sich mit dem vorhandenen fachlichen, auch positiven Know how und mit dem erforderlichen Engagement von Personen in die Sacharbeit und Entscheidungsfindung einzubringen.*

## *Integration*

*Dem Aspekt der Einbeziehung aller Mitglieder in die Verbandsarbeit ist Rechnung zu tragen.*

*Der Vorstand zeichnet dafür verantwortlich, dass über relevante Sachverhalte informiert wird und Fortschrittsberichte über Schwerpunktmaßnahmen erfolgen. Die Gesamtheit der Mitglieder wird in die Entscheidung zur Schwerpunktbildung einbezogen.*

Gleichfalls wird vorausgesetzt, dass einzelne Mitglieder sich bei Bedarf mit ihrem fachlichen Know-how und mit persönlichem Engagement in einzelne Arbeitsgebiete einbringen.

## **Förderung**

Der Unternehmerversband versteht sich als Förderer des potentiellen Unternehmensnachwuchses. Er kooperiert hierzu mit den ansässigen Bildungsinstitutionen, insbesondere mit der Fachhochschule Eberswalde.

Es geht z. B. darum, durch die Mitgliedsunternehmen Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen oder sich als Referent im Rahmen der Ausbildungssemester zu engagieren.

„Jungen Unternehmern“ soll Förderung durch Aufnahme und Integration in den Verband gewährt werden.

Über die Gesprächsmöglichkeit untereinander hinaus, soll der Verband eine Plattform darstellen, um sich über Möglichkeiten der Entwicklung des persönlichen Know-how's Kenntnis zu schaffen, im Einzelfall auch über Möglichkeiten zur effizienten Auswahl eines Unternehmensberaters.

Generell wird angestrebt kompetente Referenten zu interessanten bzw. interessierenden Wissensfeldern zu Vorträgen mit Diskussions- und Beratungsmöglichkeiten zu engagieren.

## **Transparenz**

Nach Innen gerichtet, bezogen auf Meinungsbildung, Programme und wichtige Einzelaktionen ist Transparenz aus Sicht der Mitglieder sicherzustellen. Das Gleiche gilt zu den Themen der Verwaltungsarbeit im Verband, insbesondere zum Mitteleinsatz.

*In Richtung von Kooperations-, Projekt- und Gesprächspartnern des Unternehmervverbandes, ebenso in Richtung Presse und Öffentlichkeit, stellt sich der Verband als eine Organisation mit klar auszumachender und berechenbarer Position dar.*

*Öffentlichkeitsarbeit wird als beständige, aktiv wahrzunehmende Aufgabe des Vorstandes abgesichert.*

### **Kontinuität**

*Kontinuität bezieht sich auf eine geregelte Gremiumsarbeit des Vorstandes, als Basis für die konsequente Verfolgung der gesetzten Schwerpunkte des Arbeitsprogramms.*

*Kontinuität ist Grundlage der Erfolg versprechenden Akzeptanz durch wichtige Gesprächspartner, insbesondere aus Kreisen der Verwaltungen und der Politik.*

*Kontinuität soll auch für das „Verbandsleben“ an sich intensivierenden Impuls geben.*

### **Neutralität**

*Vorstand und Mitglieder, die in Sacharbeit/Projektarbeit einbezogen sind, fühlen sich in dieser Funktion ausschließlich den Zielen des Unternehmervverbandes verpflichtet.*

*Hieraus ergibt sich, insbesondere bezogen auf Verwaltungen, politische Parteien und Parlamente sowie auf andere Interessenvertretungen das Gebot der Neutralität.*

### **Kooperationsbereitschaft**

*Unter Beachtung der Satzung und unter Beachtung des Inhaltes der Vorbemerkung, speziell auch der Leitsatzkriterien „Nutzenorientierung“ und „Neutralität“ wird die Ziel führende Kooperation mit dritten Personen und Institutionen gesucht und gepflegt.*

*Insbesondere mit allen Unternehmerverbänden im Barnim und der Uckermark.*